

<p style="text-align: center;">Landesversammlung der Jungen Union Bayern vom 03.-05. November in Erlangen / Herzogenaurach</p>	<p><u>Beschluss:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Nichtbefassung <input type="checkbox"/> Überweisung an</p> <hr/>
<p>ANTRAG NR. A7 Regelungslücke bei Wärmepumpen- Emissionen schließen</p>	<p><input type="checkbox"/> Änderung:</p> <hr/>
<p>ANTRAGSTELLER:</p> <p>Konrad Körner KV Erlangen-Höchstadt</p>	<hr/>

- 1 Die Junge Union fordert die Bayerische Staatsregierung und die CSU-Landesgruppe
- 2 im Deutschen Bundestag und die CSU-Gruppe im Europäischen Parlament auf, auf
- 3 eine genauere immissionsschutzrechtliche Erfassung von Wärmepumpen und
- 4 Klimageräten als Nebenanlagen hinzuwirken.

Begründung:

Mit der zunehmenden Nachverdichtung in den Städten nehmen auch Nachbarschaftskonflikte zu, die die Kommunalverwaltungen vor neue Herausforderungen stellen. Mit neu aufkommenden Luft-Wärme-Pumpen und fest installierten Klimageräten, sind oft in Gärten und Hinterhöfen sogenannte „Nebenanlagen“ vorgesehen, deren Lärm heute noch nicht richtig von der Rechtslage erfasst wird (weder die EU-Ökodesignrichtlinie, noch das Bundesimmissionschutzgesetz kann richtig helfen) und zu größeren Konflikten führt, wenn die Gemeinde bei Beschwerden nur in den sehr engen Grenzen des § 24 BImSchG vorgehen kann. Insbesondere müssten hierzu für diese Geräte eigene einheitliche Grenzwerte erlassen werden, nachdem diese in weiten Teilen auch nachts und vor allem in den frühen Morgenstunden anspringen.